

Der Stadtspiegel

Eine Bürger-Zeitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Ortsverein Hilpoltstein
parteiisch, kritisch, kompetent

Hilpoltstein 2023: Was uns in Zukunft beschäftigt



Fotomontage: asp Architekten, Stuttgart

An der Grundschule wird ein kompletter Neubau mit Schwimm- und Turnhalle entstehen.

Zugegeben, am Ende des Krisenjahres 2022 einen verlässlichen Blick in die Zukunft richten zu wollen, ist angesichts der aktuellen Probleme und Herausforderungen überaus wagemutig. Allerdings sind wir nicht Kommunalpolitiker geworden, um uns vor der Zukunft zu fürchten, sondern um sie zu gestalten.

Dass die Herausforderungen größer geworden sind, ist unbestritten. Aber es gibt auch Gründe für Zuversicht, die wir an dieser Stelle gerne herausstellen möchten:

Stabile Finanzen

Laut der Steuerschätzung des Bay. Städtetages erhöhen sich die kommunalen Einnahmen bis 2027 um ca. 25%. Die finanziellen Mittel, die Hilpoltstein zur Bewältigung seiner Aufgaben benötigt, wachsen also zumindest teilweise mit den ansteigenden Kosten mit. Zudem verfügt die Stadt weiterhin über höhere Rücklagen als Kredite.

Energieautarkie

Durch die beschlossenen Maßnahmen der Bundesregierung werden die Belastungen aufgrund steigender Preise kurzfristig abgefedert. Auch mittelfristig hat die Stadt die Weichen in die richtige Richtung gestellt: Durch die Ausweisung von Flächen für erneuerbare Energien in unserem Stadtgebiet haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die gleiche Energie, die wir hier verbrauchen, auch hier erzeugt wird.

Schaffung von Wohnraum

Ein Auswahlprozess für neue Wohnbaugebiete wurde gestartet, die Schließung vorhandener Baulücken wird forciert und vertraglich geregelt, das Mischgebiet an der Lohbachstraße soll zum reinen Wohnbaugebiet werden und es wird mehr Wert auf flächensparendes, nachhaltiges Bauen gelegt. Das generationen- und parteiübergreifende Projekt „Wohnen für Alle“ wird konkretere Formen annehmen.

Vorrang für Bildung

Der Sporttrakt der Grundschule mit Turnhalle und Schulschwimmbekken wird komplett erneuert. Für den Ganztagesanspruch ab 2026 fehlen zwar noch Vorgaben der Staatsregierung, aber zumindest was die räumliche Ausgestaltung angeht, gibt es vielversprechende Möglichkeiten.

Verkehrswende

Dem verbrennungsmotorbasierten Individualverkehr soll mit attraktiven Alternativen begegnet werden. Durch ein dichteres, sichereres und besseres Radwegenetz, den Erhalt und Ausbau der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur und finanzielle Anreize wie das 49-Euro-Ticket wird gerade im ländlichen Raum viel gegen die zunehmenden Emissionen unternommen.

Krankenhaus und Burg

Nichts unterscheidet die Hilpoltsteiner BürgerInnen so sehr von denjenigen anderer

Gemeinden wie die Identifikation mit ihrer Stadt. Unsere Identität kommt von unserer großen Geschichte, dem bedeutenden kulturellen Erbe und dem ehrenamtlichen Engagement Vieler. Mit der nun wahrscheinlicher gewordenen Sanierung der Vorburg können wir diesen Zusammenhalt weiter stärken.

Die Liste ließe sich noch mit vielen, selbstverständlich erscheinenden Projekten weiter fortführen. Natürlich gibt es auch Dinge, die nicht so toll laufen, wie sie könnten. Dennoch ist die Stadt auch in diesen stürmischen Zeiten gut aufgestellt. Und Sie können sich sicher sein, dass wir von der SPD dafür kämpfen werden, dass niemand zurückgelassen wird.

Soll die Vorburg in städtische Hand?



Im letzten Stadtspiegel hatten wir über die Bemühungen der Freunde der Burg ausführlich informiert. Zwischenzeitlich ist viel passiert. Der Stadtrat hat sich intensiv mit der Thematik befasst. Die AWO als aktuelle Eigentümerin der Vorburg hat einen Käufer gefunden, der die Anlage sanieren und darin acht Mietwohnungen errichten will.

Der Wunsch, dass die Stadt ihr Wahrzeichen übernehmen und einer öffentlichen Nutzung zuführen soll, ist natürlich nachvollziehbar. Da die Sanierung mit hohen finanziellen Mitteln verbunden ist und auch der Betrieb im Rahmen eines zukunftsfähigen Nutzungskonzeptes personelle und finanzielle Ressourcen der Stadt bindet, erfordert dies allerdings eine sorgsame Abwägung.

Der Kreistag wollte sich Mitte Dezember mit dem Antrag der AWO auf Zustimmung zum Verkauf des Gebäudes an den Investor befassen. Bis zum Redaktionsschluss lag noch kein Ergebnis vor.

Möglichst viel Sonne auf möglichst viele Dächer!



Ein gelungenes Beispiel für Bürgersolaranlagen auf kommunalen Dächern: Die Anlage auf der Grundschule Hilpoltstein liefert seit 10 Jahren rund 120.000 kWh Strom im Jahr

Viele Bürger fragen sich angesichts der Energiekrise, wie die Kommunen nachhaltige Energieerzeugung fördern können. Bürgerdachsolaranlagen gibt es auf Initiative der SPD in Hilpoltstein schon seit 2014. Viele städtische und gewerbliche Dächer wurden mit Anlagen bestückt, die genossenschaftlich bewirtschaftet werden. Mit der Energieberatungsstelle ENA und dem Solarkataster ist auch die Beratung für Bürger im Landkreis gut aufgestellt. Wer hohe Investitionskosten scheut, kann auch Dachflächen für eine Solarbe-

wirtschaftung zur Verfügung stellen.

Das alles sollte allerdings auch landespolitisch unterstützt werden. Die Aufstellung von gemeindlichen Satzungen zur Errichtung von Freiflächen-Solaranlagen führt zu schwierigen politischen Diskussionen auf der kommunalen Ebene. Deshalb hatte die SPD im Landtag einen Gesetzentwurf eingebracht, der diese Problematik entschärft hätte, wäre er im Oktober 2022 angenommen worden. Leider hat die Koalition die vielen guten Vorschläge (wieder einmal) abgelehnt. Sie wird nun das

Bayer. Klimaschutzgesetz mit einem eigenen Entwurf zwar reformieren, aber diesen Gesetzesentwurf haben praktisch alle Fachleute als viel zu unverbindlich und unzureichend kritisiert. Schade, denn jetzt wird wieder wertvolle Zeit verschwendet, die wir beim Kampf gegen den Klimawandel nicht haben!

Natürlich sollten wir auch in Hilpoltstein weiterhin mit Einzelmaßnahmen zur Steigerung der regenerativen Stromversorgung beitragen. Denn wenn wir die Dachflächen nicht ausreichend nutzen, werden zunehmend Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen entstehen. Die staatlichen Förderprogramme bringen für Privathaushalte zwar keine hohe Einspeisevergütung, aufgrund der stark gestiegenen Strompreise ist die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach aber eine lohnende Investition im Rahmen des Eigenverbrauchs.

Der Aufbau von Anlagen zur Energiespeicherung kann auf kommunaler Ebene alleine nur schwer gelöst werden. Solar-Stromtankstellen in Verbindung mit Anlagen auf gewerblichen, kommunalen und staatlichen Gebäuden und die Errichtung regionaler Energiespeicheranlagen sind Ziele, die die SPD Hilpoltstein auch weiterhin verfolgen wird.

Thomas Döbler

Repair-Café Hilpoltstein bezieht Räume im „Haus Einstein“ am Gymnasium

Mehr Raum für neue Ideen im Sinne der Nachhaltigkeit

Eine Reparaturwerkstatt mit stationären Arbeitsplätzen, ein zentrales Ersatzteillager - bei Bedarf auch zur Versorgung anderer Repair-Cafés, eine offene Werkstatt für alle Interessierten und SelbstermacherInnen: Mangels geeigneter Räumlichkeiten konnten diese und viele weitere Projekte des Hilpoltsteiner Repair-Cafés lange Zeit nicht realisiert werden.

Es war deshalb eine besondere Herzensangelegenheit der mittlerweile leider verstorbenen SPD-Kreisrätin Christine Rodarius, für diese Ideen den Weg frei zu machen. Nach einem auch verwaltungstechnisch enormen Kraftakt ist es nun soweit: Das Rother Landratsamt stellt dem Repair-Café im Haus Einstein am Gymnasium eigene Räumlichkeiten zur Verfügung.

Bevor dort aber das erste öffentliche Reparaturtreffen (geplant für 15.4.23) stattfinden kann, gibt es noch viel zu tun: „Die Liste reicht vom Bau der Einrichtung über eine eigene abgesicherte Stromversorgung bis hin zum Kaffeelöffel“, so die neu gewählte Repair-Café-Sprecherin Petra



Jetzt gibt's erstmal viel zu tun: Reparatoren und Organisatoren des Hilpoltsteiner Repair-Cafés vor dem „Haus Einstein“ am Gymnasium

Beringer. Beim Jahrestreffen im Dezember beschlossen Reparateure und Organisatoren deshalb die Bildung mehrerer Arbeitsgruppen, die sich um diese Aufgaben kümmern werden.

Das Haus Einstein wird zentraler Veranstaltungsort für die zukünftigen Aktivitäten

des Repair-Cafés; allerdings sollen auch im Haus des Gastes, im AWO-Pflegeheim und bei den Sportfreunden Hofstetten weiterhin öffentliche Reparaturtreffen stattfinden.



Mitmachmöglichkeiten und Termine:
www.repaircafe-hilpoltstein.de

Ganztagsanspruch ab 2026 braucht räumliche Erweiterung

Ende Oktober traf sich die SPD-Fraktion mit der Leitung der Grundschule Hilpoltstein, Ute Stengel-Freund und Ingrid Hiebinger. Nach einem herzlichen Empfang bedankten sich beide für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und schilderten die aktuelle Situation.

Zum jetzigen Zeitpunkt werden ca. 400 Kinder in 16 Klassen unterrichtet. In jeder Jahrgangsstufe gibt es drei Regelklassen und seit dem Schuljahr 2012/13 eine gebundene Ganztagesklasse. Während die Ganztagesklassen im Schnitt von 21 Kindern besucht werden, sind die Regelklassen mit 24 bis 28 Kindern sehr groß. Die Kinder der vier Ganztagsklassen werden von Montag bis Donnerstag von externen Kräften beim Essen und in der Freispielzeit betreut und am Nachmittag entweder von Lehrkräften unterrichtet oder in klassenübergreifenden Arbeitsgemeinschaften beschäftigt. Außerdem werden im angrenzenden Hort nach Schulschluss aktuell 90 Kinder betreut.

Ganztagsklasse und Hort bieten den Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, ihre Kinder nach dem regulären Schulschluss betreuen zu lassen, sind aber unterschiedlich strukturiert. Die Ganztagsklassen besuchen die Kinder von Montag bis Donnerstag



Auch der marode Sporttrakt wird zugunsten eines Neubaus abgerissen (siehe Seite 1).

jeweils bis 15.30 Uhr, Unterrichtschluss am Freitag ist spätestens um 13.00 Uhr. Im Hort wird eine Betreuung bis 17.00 Uhr angeboten, auch am Freitag und in den Ferien. Die Eltern bezahlen die Betreuung im Hort, gestaffelt nach Buchungszeiten. Dieses System ist zeitlich flexibler, aber weniger eng mit dem normalen Unterricht verzahnt. Für den gebundenen Ganztagsunterricht müssen die Eltern zum jetzigen Zeitpunkt außer dem Mittagessen keine weiteren Zahlungen leisten.

Die Stadt selbst muss für beide Modelle erhebliche finanzielle Unterstützung leisten, damit sie gut funktionieren. Ab dem 1. August 2026 wird den Familien bundesweit ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung zugesichert. Welches Modell sich durchsetzen wird, ist derzeit unklar. Die staatlichen Vorgaben sind noch sehr vage. Welche Ressourcen wird der Staat einbringen können? Beim gebundenen Ganztagsunterricht finanziert die Regierung aktuell 12 Lehrerstunden pro Klasse und einen Pauschalbetrag pro Klasse, der die anfallenden Kosten nicht komplett deckt. Der eklatante Lehrermangel wird bis dahin nicht behoben sein, weshalb zu bezweifeln ist, ob das Modell Ganztagesklasse weiterhin mit zusätzlichen Lehrerstunden realisiert wird.

Schon jetzt macht sich die Schulleitung Gedanken um eine bestehende Raumknappheit. Ab September 2023 sind steigende Schülerzahlen prognostiziert, und es wird voraussichtlich eine weitere 1. Klasse geben. Mit dem Abriss der Grundschulturnhalle und dem Lehrbecken werden auch zwei wichtige Funktionsräume entfernt, die aktuell als Ausweichräume und Spielzimmer benötigt werden. Schon jetzt ist klar, dass die Grundschule in den kommenden Jahren erweitert werden müsste. Der Platz in der Mensa genügt z.B. maximal für zwei Klassen. Es ist eng, auch wenn bereits in zwei Schichten gegessen wird. Besondere Räume, die mehr Rhythmisierung erlauben, wären wünschenswert, sind aktuell aber nicht möglich.

Die Fraktionsmitglieder sicherten zu, dass sich die SPD auch weiterhin stark für alle Bildungsthemen engagieren und dabei insbesondere die Weiterentwicklungen der drei städtischen Schulen (Grundschulen Hip und Meckenhausen sowie Mittelschule Hip) intensiv begleiten und vorantreiben wird.

Mitgliederversammlung der SPD Hilpoltstein

„Der Zusammenhalt in der SPD Hilpoltstein ist legendär“, resümierte die Vorsitzende Petra Beringer während der Mitgliederversammlung das schwierige Jahr der Hilpoltsteiner SPD. Der Tod von Christine Rodarius im Juli hatte die Genossen in tiefe Trauer gestürzt, gleichzeitig galt es, deren vielfältige Aufgaben möglichst zügig neu zu verteilen. „Das ist uns in engem Miteinander bestmöglich gelungen.“ Nach der Wahl von Monika Stanzel zur Pressebeauftragten, der Ehrung langjähriger Mitglieder und ei-

ner konstruktiven Diskussionsrunde schloss Co-Vorsitzender Dominik Jüllig die Versammlung und leitete zur Weihnachtsfeier über, während der wieder die Versteigerung von zuvor gespendeten Kuriositäten im Fokus stand. Anfangs beschlossen die Mitglieder, den Erlös diesmal dem Hilpoltsteiner Repair-Café zu spenden. Anschließend wurde kräftig gesteigert und gut gelaunt überboten. Am Ende verkündete Kassierin Traute Beringer die stolze Summe von 800 Euro, die dem Repair-Café übergeben wird.



Einer der Höhepunkte der Versammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. V.li.: Dominik Jüllig ehrte Stefanie Lutter (20 Jahre), Markus Mahl (30 Jahre) und Hedwig Waldmüller (15 Jahre). Petra Beringer gratulierte ihrem Bruder Benny zur 25-jährigen SPD-Mitgliedschaft.



Birte-Daniela Künzel,
SPD-Stadträtin

Wir brauchen günstige Wohnungen!

Der Einkommensgeförderte Wohnungsbau auf der Dorotheenhöhe mit 31 unterschiedlich großen Wohneinheiten ist ein Projekt, das nicht nur der SPD-Fraktion ein besonderes Anliegen ist, sondern auch mein ganz persönliches.

Zum einen benötigen wir in Hilpoltstein dringend Wohnraum und zum anderen günstigen Wohnraum. Das wollen wir im Stadtrat alle gemeinsam erreichen. Das kommunale Wohnbauprogramm bietet hierfür ausgezeichnete Fördermöglichkeiten und wir sind in sehr guten Verhandlungen mit der hierfür zuständigen Regierung von Mittelfranken. Vergessen wird häufig, dass zwischen 60 und 70% unserer Bevölkerung einen Anspruch auf geförderten Wohnraum haben!

Zusätzlich haben wir uns das Thema Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben und

hier viele positive Elemente mit eingebracht. Leider wurden die staatlichen Fördermittel für dieses zukunftsorientierte Bauen stark gekürzt. Wenn uns darüber hinaus Corona und der Ukraine-Krieg nicht ausgebrems hätten, wären wir mit unserem Vorhaben schon ein ganzes Stück weiter. Die insbesondere durch den Krieg nicht mehr kalkulierbaren Kostensteigerungen im Baubereich haben uns zu einem Zwischenstopp gezwungen.

Das Projekt ist aber nicht aufgegeben, sondern läuft weiter. Denn neben dem Architekturbüro sind auch alle Fachplaner bereits „an Bord“. Aktuell liegen die Bauantragsunterlagen beim Landratsamt, mit der Genehmigung rechnen wir Anfang 2023. Aufgrund der unsicheren Kostenentwicklung prüfen wir jedoch auch, ob wir das Projekt zusammen mit einem Partner umsetzen können

oder dieses komplett an einen Dritten abgeben. Wir lassen uns hier im Stadtrat alle Möglichkeiten offen.

Ich hoffe weiterhin, dass wir dieses wichtige Wohnbauprojekt als Stadt Hilpoltstein selber stemmen können. Denn nur so können wir über die Bindungsfrist von 20 Jahren hinaus sicherstellen, dass die Wohnungen kostengünstig vermietet werden und nicht plötzlich die Umwandlung in Eigentumswohnungen zu befürchten ist. Darüber hinaus schaffen wir mit dem Wohnblock nicht nur städtisches Eigentum, sondern städtisches Vermögen in erheblichem Umfang.

Markus Mahl
1. Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Leben hat uns wieder. Wir dürfen es mit all seinen Geschenken endlich wieder willkommen heißen. Der Weihnachtsmarkt hat eindrucksvoll gezeigt, wie sehr wir einander vermisst haben, wie gut es sich anfühlt, zusammenzukommen und Gemeinschaft zu erleben. Natürlich haben wir in unseren Köpfen und Herzen, dass die große Welt draußen und die kleine Welt, in der wir leben, nicht so sind, wie wir sie gerne hätten. Wir müssen (wieder) mit unterschiedlichsten Herausforderungen zurechtkommen. Viele tun weh. Und trotzdem: auch die werden wir miteinander hoffentlich wieder bewältigen. Wir wünschen Ihnen ausreichend Zuversicht, Mut und Vertrauen, um hoffnungsvoll in ein gesundes und friedliches Neues Jahr gehen zu können.

Bürgermeister und Stadträte:



Markus Mahl



Monika Stanzel



Benny Beringer



Hedwig Waldmüller



Matthias Wittmann



Birte-Daniela Künzel



Benjamin Janetschke

Vorstand der SPD Hilpoltstein:



Petra Beringer



Dominik Jüllig



Ute Mahl



Rainer Herbrecher



Traute Beringer



Alice Graf



Stefanie Lutter



Thomas Döbler



Winfried Pfügel



Robert Engl